

Wien, am Montag, den 28. April 1930

.....
Die Bevölkerungsbewegung im März. Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, wurde der Stand der Wiener Bevölkerung für Ende März 1930 mit 1.845.413 Einwohner berechnet. Davon sind 993.823 weiblichen und 851.590 männlichen Geschlechtes, so dass sich ein Ueberschuss von 142.233 Frauen ergibt. Im abgelaufenen März wurden in Wien 1.540 Trauungen vollzogen. 932 Ehen wurden vor römisch katholischen Seelsorgern und 311 vor der politischen Behörde geschlossen. Um Ehedispense haben im März 334 Parteien angesucht. 271 Ansuchen wurden aufrecht erledigt. Gestorben sind im März in Wien 2.348 Personen. Davon waren 1.174 männlichen und ebensoviele weiblichen Geschlechtes. Der Wiener Bevölkerung gehörten 2.202 Verstorbene an, 146 waren ortsfremd. In ihrer Wohnung sind 977 Personen und in Anstalten 1.371 gestorben. Die häufigsten Todesursachen waren wieder organische Herzkrankheiten, denen 368 Personen erlegen sind. An Krebs starben 312 Personen, an Lungen- und Kehlkopftuberkulose 255 und an Lungen- und Rippenfellentzündung 233 Personen. Der Gehirnschlag raffte 125 Personen weg, der Arterienverkalkung erlagen 86 Personen, an Altersschwäche starben 72 und an epidemischen Erkrankungen 64 Personen. Gegenüber 89 Personen im Februar verübten im März 132 Personen Selbstmord. Von ~~ihnen~~ waren 59 Männer und 54 Frauen. Die meisten Verstorbenen, nämlich 619, waren über 70 Jahre alt.

.....
Festbeleuchtung des Rathauses am 1. Mai. Wie in den letzten Jahren wird auch heuer am kommenden Staatsfeiertag das Wiener Rathaus von 20 bis 21 Uhr festlich beleuchtet. Der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz wird von 21 bis 22 Uhr in Betrieb gesetzt.

.....
Gemeindevermittlungsamt Neubau. Die nächsten Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden am 7., 14., 21. und 28. Mai im Büro des Bezirksvorstehers um halb 11 Uhr vormittags statt.

Ein Gemeindevwachmann verhütet einen Gasselbstmord. Heute vormittags um 10 Uhr spürten spielende Kinder, dass aus einer Wohnung der Stiege 28 im Sandleitenhof in Ottakring Gas ausströmt. Sie benachrichtigten sofort das nahe Revier der Gemeindevache. Da der zur Hilfeleistung entsendete Gemeindecberwachmann Rokita die im ersten Stock gelegene Wohnung versperrt fand, legte er von aussen eine Leiter gegen die Wohnung an und kletterte, da die Leiter zu kurz war, über den Blitzableiter zur Wohnung hinauf und stieg durch das Küchenfenster ein. Glücklicherweise kam diese mutige Hilfeleistung zur rechten Zeit. Die Inhaberin der Wohnung, Frau Leopoldine K., die wahrscheinlich wegen Familienzwistigkeiten einen Gasselbstmord begehen wollte, war erst leicht benommen und konnte nach der ersten Hilfeleistung im ungefährlichen Zustand der Rettungsgesellschaft übergeben werden.

Anstaltsfürsorge für das Kind. Die Gemeinde Wien veranstaltet am kommenden Samstag und Sonntag im Sitzungssaal des Alten Rathauses eine überaus interessante Tagung, die die Anstaltsfürsorge für das Kind behandelt. Amtsführender Stadtrat Professor Dr. Tandler wird über "Richtlinien für die Anstaltsfürsorge" sprechen. Ueber das Thema "Vom Armen- und Strafrecht zur Modernen Jugendgesetzgebung" wird Magistratsrat Dr. Friedrich Wilhelm berichten. Universitätsprofessor Dr. Erwin Lazar wird über "Anstaltsfürsorge und Heilpädagogik" referieren. Weitere Referate werden von Direktor Hosef Baumgartner, Direktor Karl Bock und Direktor Johann Heeger gehalten werden. Die Tagung wird am Samstag um 16 Uhr von Bürgermeister Seitz feierlich eröffnet. Am Sonntag findet im Anschluss an die Tagung eine Rundfahrt zur Besichtigung der Kinderübernahmestelle, des Kinderheimes Schloss Wilhelminenberg und des Waisenhauses in der Gassergasse statt.

Der Kampf gegen die Lebensmittelfälschungen. Die Organe des städtischen Marktamtes haben in der ersten Februarhälfte insgesamt 373 Lebensmittelproben abgenommen. Davon entfielen 272 Probeaufnahmen auf Milch und 101 auf verschiedene andere Lebensmittel. Ausserdem wurde in 40 Fällen eine Uebertretung der Marktordnung, in 54 Fällen eine Uebertretung der Gewerbeordnung festgestellt; 56 Beanstandungen ergaben sich in verschiedener anderer Hinsicht. Bei Milchproben wurden Verwässerungen von 5 bis 14 Prozent festgestellt. Weitere Beanstandungen ergaben sich bei Butter, Margarine, Hausschmalz, Käse, Eier, Eierteigwaren, Gebäck, Neapolitanerschnitten, Schokoladewaren und Zuckerln, Himbeersaft, Rosinen, Preiselbeeren, Inländerum, Grüne Erbsen, Fischrogen, bei Würsten, Bücklingen, Liptauer und Schlagobers.